

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de



SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke

Kreisverwaltung
41460 Neuss

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 20

Fax: 02181 / 2250 40

Mobil: 0173 / 7674919

Mail: [kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de](mailto:kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de)

5. Mai 2020

Sitzung des Kreisausschusses am 6. Mai 2020

Anfrage: Konzepte des Rhein-Kreises Neuss in der Corona-Krise

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

auch im Rhein-Kreis Neuss haben die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie Wirkung gezeigt. Die Infektionszahlen konnten eingedämmt und sogar verringert werden.

Es gilt hier einmal „Danke!“ zu sagen an alle, die dazu beigetragen haben und dabei oft genug auch schmerzliche Einschränkungen hinnehmen mussten.

Angesichts einer Bedrohung, von der wir wenig wissen, die nicht zu sehen ist und der wir (noch) nichts entgegenzusetzen haben, die aber erschreckend tödlich ist und vor allem Menschen bedroht, die auf einmal „Risikogruppe“ wurden, stehen wir vor einer historischen Herausforderung, in der es ständig abzuwägen gilt, wie am besten Leben geschützt werden kann. Schließlich geht es um nahe Angehörige, Freunde und Bekannte, Kolleginnen und Kollegen und letztlich um uns selbst.

Durch Einsicht in der Bevölkerung und umsichtiges Regierungshandeln ist es in Deutschland bisher gelungen, die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen und Zeit zu gewinnen. Zeit, um den Gegner besser kennenzulernen und Zeit, um die Gesundheitsinfrastruktur zu festigen und auszubauen, um eine Überforderung zu verhindern und damit Menschen zu schützen und Leben zu retten. Darum ging und geht es im „Lockdown“. Nur so sind und waren Einschränkungen im wirtschaftlichen und sozialen Leben zu begründen. Den Erfolg, den wir in Deutschland damit erreicht haben, muss gewahrt und darf nicht verspielt werden.

Nun wird stärker über Lockerungen der Anti-Corona-Maßnahmen diskutiert, weniger über eine Absicherung der erreichten Erfolge. Die Kanzlerin spricht gar von einer „Lockerungsorgie“. So leidet auch die Akzeptanz in der Bevölkerung, zumal die Einschränkungen im Alltag schon einige Wochen anhalten.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Lockerungen sind aber nur dann sinnvoll und möglich, wenn sie nicht dazu führen, dass die Infektionsrate außer Kontrolle gerät und Menschen massenhaft sterben, wie in anderen Ländern dieser Welt. Das wirft immer wieder neue wichtige Fragen auf, die wir zum Teil schon im Ältestenrat angesprochen haben:

1. Gibt es ein Konzept des Kreises, Infektionsrisiken bei Lockerungen der Anti-Corona-Maßnahmen so gering wie möglich zu halten, um erreichte Erfolge nicht zu gefährden?
2. Wie kommuniziert der Kreis mit den Kommunalen Entscheidungsträgern und finden die Maßnahmen dort auch das Einvernehmen der Beteiligten?
3. Gibt es ein Konzept des Kreises, die Öffentlichkeit zu informieren und die Akzeptanz zur Einhaltung der Maßnahmen aufrechtzuerhalten und zu erhöhen?
 - a. Durch eine Medienstrategie in Zusammenarbeit mit den Kommunen,
 - b. durch Maßnahmen im Ordnungsbereich und
 - c. durch konkrete Verhaltenshinweise.
4. Gibt es ein Konzept, „Hotspots“ im Rhein-Kreis Neuss zu vermeiden?
 - a. Durch den Ausbau von Testkapazitäten sowie einem Testkonzept, z. B. in Alten- und Pflegeheimen,
 - b. der Vermeidung von „Ausnahmesituationen“, dabei verstärkte Beachtung von Abstands- und Hygieneregeln, und
 - c. Identifizierung von besonders virulenten Verbreitungsketten.

Was hat der Rhein-Kreis Neuss bisher getan, um die medizinische Infrastruktur im Kreis zu stärken und auszubauen?

- Steigerung der Anzahl der Intensivbetten (die sind bisher unterdurchschnittlich): Wie haben sich die Zahlen in den letzten acht Wochen entwickelt?
- Mehr Pflegepersonal: Wie haben sich die Zahlen in den letzten acht Wochen entwickelt? Mit welchen Maßnahmen wird Pflegepersonal geworben, z. B. Angebot für preisgünstigen Wohnraum.
- Koordinierung bei der Beschaffung von Schutz- und Hygieneausstattung: Gibt es z. B.
 - Kooperationen mit den Städten und Gemeinden?
 - Kooperationen mit regionalen Unternehmen?
- Kooperationen mit der örtlichen Ärzteschaft: Gibt es ein gemeinsames Konzept zur Einschränkung der Verbreitung?
- Unterstützung aufsuchender Heil- und Pflegeberufe sowie der freien Hebammen durch Schutzausrüstung und durch potenzielle Hotline- und Beratungsangebote?

Mit freundlichen Grüßen



- Vorsitzender -

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittabaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss
IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr